



Kräuterexkursion im Eschheimertal, 11. Juni 2014

Kräuter und mehr

Es war richtig spannend. Beim Parkplatz an der Wolfsbuckstrasse trafen wir auf unseren Begleiter für diesen Nachmittag, Martin Bolliger. „Ein echter Naturbursche“, dachte ich mir — braun gebrannt, mit grossem Lederrucksack auf dem Buckel strahlte er uns mit wachem Blick entgegen. „Ich bin der Martin“, sagte er und führte uns mit eindrücklicher Sachkenntnis auf einen kleinen, aber äusserst interessanten Streifzug durch die Natur am Eingang zum Eschheimertal. Er zeigte uns Blumen und Kräuter, die wie zufällig am Wegesrand, in der Wiese oder unter den Büschen wuchsen.

Wir erfuhren viel über die besonderen Eigenschaften der Gewächse und Martin baute uns anhand von Beispielen Eselsbrücken, damit wir uns das Erzählte leichter merken konnten. Manche haben bestimmt schon gehört, Baumnüsse seien gut fürs Gedächtnis. Knackt man aber deren Schale, stellt man erstaunt fest, wie stark die Strukturen der Frucht an ein Gehirn erinnern. Ob Brennesel, Hauswurz oder Holunder, Martin kramte zu seinen Ausführungen immer wieder ein passendes und nachvollziehbares Utensil aus seinem Rucksack.

Im Schatten einer Linde erzählte uns Martin mehr über diesen stattlichen Baum und weshalb es ratsam sei, bedeutsame Gespräche unter einer Linde zu führen. Und dann hiess es schon wieder, Abschied zu nehmen. Viel zu schnell ist die Zeit vergangen. Was uns bleibt, ist die Vorfreude auf das nächste Mal. Vielen Dank, lieber Martin, für diese eindrückliche Reise zu den Wundern der Natur.

Irmgard Rohr

